

MARKT FRONTENHAUSEN

Mitteilungsblatt 03/2025
www.markt-frontenhausen.de



*Ein schönes
Stück Vilstal*

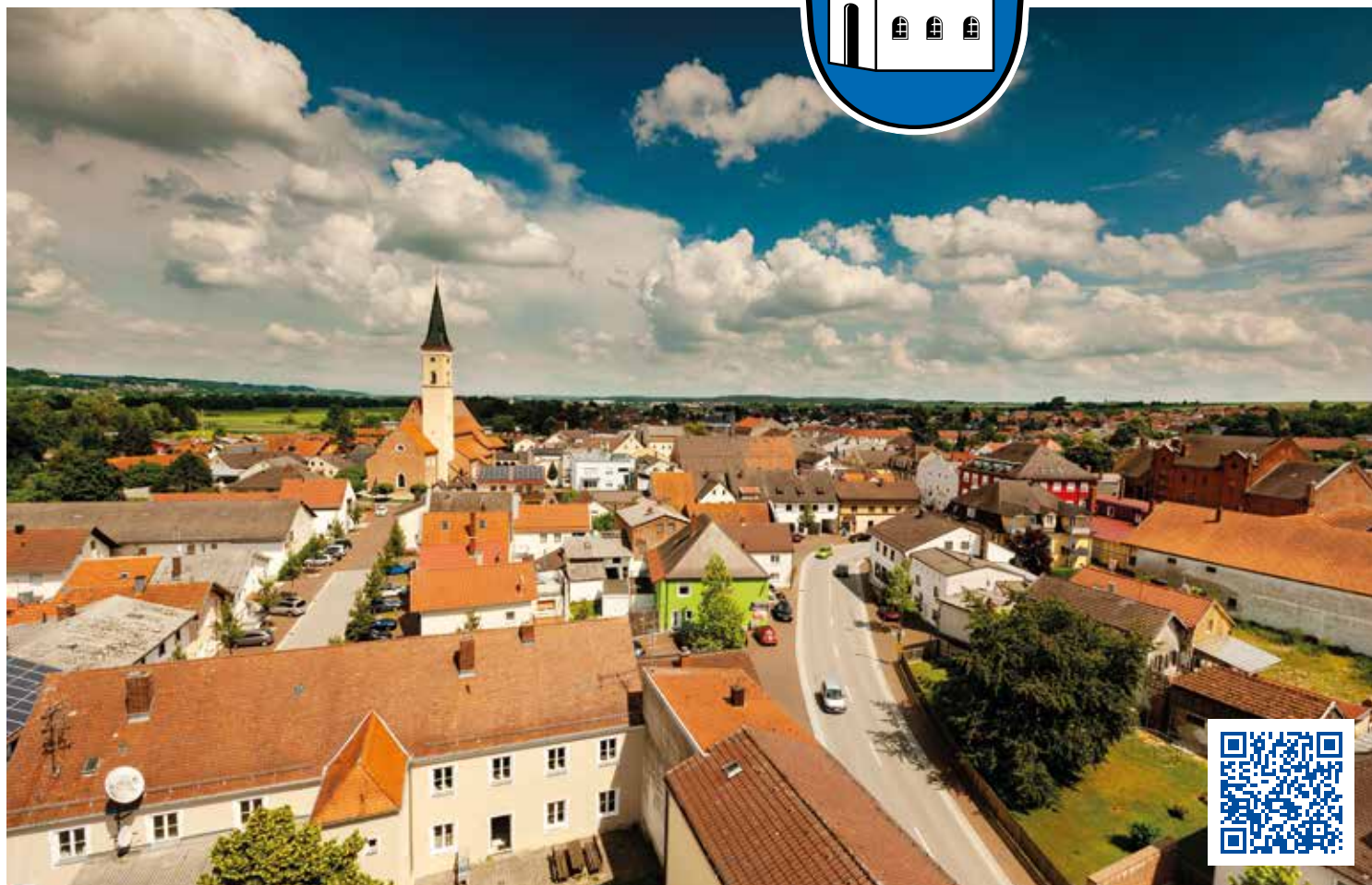


Foto: Nandor Vidakovich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Sonne und der Sommer machen eigentlich grundsätzlich gute Laune. Alle freuen sich über laue Abende, schöne Feste und Feiern und auch die großen Ferien stehen ins Haus.

In Frontenhausen wird diese Stimmung leider wegen der Situation mit der vorläufigen Insolvenz unseres Seniorenheims getrübt. Bewohner und Mitarbeiter bangen seit Mitte Mai um die Fortführung des Hauses. Momentan ist bis zunächst Ende September die reguläre Versorgung und Betreuung wie gewohnt gesichert. Gespräche laufen derzeit mit verschiedenen Betreibern, unter anderem dem Landkreis Dingolfing-Landau.

Dem Markt Frontenhausen und mir persönlich liegt das Seniorenheim sehr am Herzen. Ganz besonders freut mich die Loyalität und das Engagement der Mitarbeitenden im Haus, die mit vollem Einsatz die ihnen anvertrauten Senioren weiter umsorgen. Blicken wir positiv in die Zukunft!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit, viele unvergessliche Momente und viel Freude bei den Festen und Begegnungen, die unser Miteinander so lebendig machen. Genießen Sie den Sommer in unserer wunderbaren Gemeinde.



Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Dr. Franz Gassner". The signature is fluid and cursive.

Dr. Franz Gassner
Erster Bürgermeister



Aus dem Standesamt

April

Eheschließungen:
keine

Geburten:
03.04.2025 Katharina Mörtl
08.04.2025 Elias Lex
10.04.2025 Hanna Tice
15.04.2025 Valentina Maria Limmer

Juni

Eheschließungen:
Christoph Ferdinand Thiele und Sophia Wasmeier,
beide wohnhaft in Frontenhausen,
Gemeindeteil Witzeldorf

Geburten:
15.06.2025 Dea Bechev



Foto: Markt Frontenhausen

Mai

Eheschließungen:
Bernd Grigoleit und Erika Hiegemann,
geb. Ora, beide wohnhaft in Frontenhausen
Stefan Lorenz Schlittmeier und Lena Kroner,
beide wohnhaft in Frontenhausen
Thomas Kreuzpaintner und Verena Bachmann,
beide wohnhaft in Frontenhausen

Geburten:
23.04.2025 Ellias Kortezov
04.05.2025 Toni Flor
12.05.2025 Laura Franziska Plötz
16.05.2025 Manuel Kapitza



© Maik Meid - stock.adobe.com

Wir Gedenken unseren verstorbenen Mitbürgern und Mitbürgerinnen

Im April:

† 03.04.2025
Engelbert
Angermeier (87)
† 09.04.2025
Roldina
Brumbach (78)
† 18.04.2025
Ingrid Barendje
Paans (78)



† 23.04.2025
Maria
Huber (97)



† 30.04.2025
Johann
Dobler (76)

Im Mai:



† 02.05.2025
Martina
Heß (51)



† 04.05.2025
Anton
Enzinger (90)



† 06.05.2025
Maria Magdalena
Hammerstingl
(69)

Im Mai:



† 08.05.2025
Johann
Gottfried
Otzinger (66)



† 12.05.2025
Anna Treffler
(103)



† 15.05.2025
Wilfriede
Walther (90)



† 22.05.2025
Margot Karolina
Geier (67)



† 25.05.2025
Johann Eduard
Brandl (69)



† 03.06.2025
Adolf
Neumeier (88)

Im Juni:



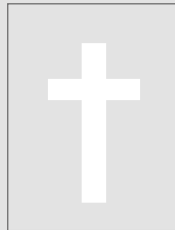
† 04.06.2025
Edmund Georg
Stuckenberg
(90)



† 06.06.2025
Erna
Kreuzpaintner
(86)



† 12.06.2025
Wolfgang
Manfred
Dorenz (75)



† 13.06.2025
Gerhard
Kutzer (81)



† 22.06.2025
Frieda
Theresia
Radspeck (87)



† 25.06.2025
Alexandra
Julia
Vilsmeier (30)

Ist Ihr Hund schon ein „Frontenhausener“?

Auch Hunde müssen angemeldet werden!

Wenn Sie einen neuen Hausge-
nossen haben, der bellt, muss
dieser zur Hundesteuer beim
Markt Frontenhausen angemeldet
werden.

Die Hundehaltung ist unabhängig
von der Größe oder der Rasse
des Hundes melde- und steuer-
pflichtig. Grundsätzlich entsteht
Steuerpflicht, für das jeweilige
Jahr, wenn ein über vier Monate
alter Hund länger als drei Mona-
te gehalten wird. Die Hundesteuer
beträgt gemäß Satzung grund-
sätzlich 20 Euro pro Jahr (Kampf-

hunde 500 bzw. 350 Euro). Ermä-
ßigungs- oder Befreiungsgründe
(z. B. Jagdhund, Rettungshund)
werden bei der Anmeldung ge-
prüft, wenn entsprechende Nach-
weise vorgelegt werden. Die
Anmeldung erfolgt im Rathaus,
Kasse, Zimmer-Nr.13.

Nähere Hinweise für Hundehal-
ter finden Sie im „Online-Bürger-
service“ auf der Homepage des
Marktes unter: <https://www.markt-frontenhausen.de/informationen-fuer-hundehalter-innen>.



Mikrozensus 2025

Interviewerinnen und Interviewer
des Bayerischen Landesamts für
Statistik bitten Bürgerinnen und
Bürger um Auskunft.



Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die größ-
te jährliche Haushaltsbefragung
in Deutschland. Seit mehr als 60
Jahren befragen die Statistischen
Ämter im gesamten Bundesge-
biet jährlich etwa ein Prozent der
Bevölkerung. Nach Angaben des
Bayerischen Landesamts für Sta-
tistik in Fürth sind das rund 60.000
Haushalte im Freistaat.

Sie werden im Verlauf des Jahres
von geschulten Interviewerinnen
und Interviewern, die sich als Er-
hebungsbeauftragte des Baye-
rischen Landesamts für Statistik

ausweisen können, zu ihrer wirt-
schaftlichen und sozialen Lage be-
fragt. Für den überwiegenden Teil
der Fragen besteht nach dem Mi-
krozensusgesetz eine Auskunftspflicht.
Die gewonnenen Daten
sind eine wichtige Planungs- und
Entscheidungshilfe für Politik, Ge-
sellschaft, Wirtschaft und Wissen-
schaft.

Mehr dazu erfahren können Sie
unter:
https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Ferienprogramm 2025

Auch für dieses Jahr kann der Markt
Frontenhausen, dank des Engage-
ments seiner Vereine, wieder ein in-
teressantes Programm mit schönen
Veranstaltungen anbieten.
Die Anmeldung zum Ferienpro-
gramm ist seit dem 05.07.2025

über unsere Homepage möglich.
Freie Plätze können jederzeit noch
gebucht werden. Wie in den letz-
ten Jahren, können sich Kinder aus
Frontenhausen ebenso bei Veran-
staltungen in Marklkofen anmelden
und umgekehrt.

Sommerferien



<https://www.unser-ferienprogramm.de/frontenhausen/index.php>

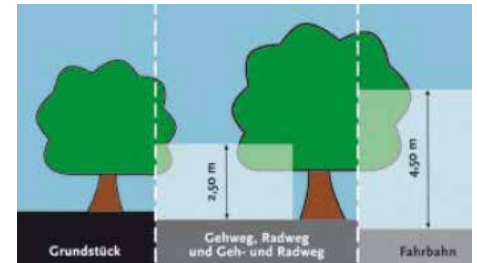
Baum- und Strauchschnitt

Leider ist immer wieder festzustel-
len, dass Bäume und Sträucher
bzw. deren Äste auf öffentliche Ver-
kehrswege oder in den Sicherheits-
raum (lichten Raum) ragen. Dies gilt
nicht nur für Straßen, sondern auch
für die Gehwege, deren Benutzung
dadurch erheblich behindert wird.
Zudem werden oftmals im Kreu-
zungs- oder Einmündungsbereich
Sichtbehinderungen verursacht
oder Verkehrszeichen verdeckt. All
dies sind vermeidbare Gefahren-
quellen.

Die erforderliche lichte Höhe für
den Kfz-Verkehr beträgt 4,50 m,
jene für Fußgänger und Radfahrer
2,50 m. Sondernutzungen, die im
Verkehrsraum einschließlich Si-
cherheitsraum (lichter Raum) erfol-
gen sollen, sind öffentlich-rechtlich,
denn dieser Raum ist für die eigent-
lichen Verkehrsvorgänge gewidmet
und soll von Hindernissen generell
frei bleiben.

Es wird daher eindringlich gebe-
ten, für einen regelmäßigen Rück-
schnitt Ihrer Sträucher und Bäume
zu sorgen, damit diese nicht in den
Verkehrsraum oder Sicherheits-
raum (lichten Raum) ragen. Bei der
Neuanlage einer Bepflanzung an
den Grundstücksgrenzen zu öffent-
lichen Verkehrswegen soll bereits
ausreichend Abstand eingehalten
werden. Somit ersparen Sie sich
und auch den übrigen Bürgern im
Voraus unnötigen Ärger.

Nach § 39 Bundesnaturschutzge-
setz (BNatSchG) ist es grundsätz-
lich verboten, Bäume, die außerhalb
des Waldes, von Kurzumtriebsplan-
tagen oder gärtnerisch genutzten
Grundflächen stehen, Hecken, le-
bende Zäune, Gebüsche und ande-
re Gehölze in der Zeit vom 01. März
bis zum 30. September abzuschnei-
den oder auf den Stock zu setzen;
zulässig sind schonende Form- und
Pflugeschnitte zur Beseitigung des



*Hinweis zur allgemeinen Sicherungspflicht: Für
Bepflanzung auf Grundstücken, die an öffent-
lichen Gehwegen, Radwegen und Fahrbahnen
angrenzen, ist das gekennzeichnete Lichtraum-
profil einzuhalten, um die Verkehrssicherheit zu
gewährleisten.*

Zuwachses der Pflanzen oder zur
Gesunderhaltung von Bäumen.

Nähere und andere Informationen
erhalten Sie in der Broschüre „Rund
um die Gartengrenze“ des Innen-
ministeriums unten
zum Download.



Verfahrensfreie Bauvorhaben

Bestimmte einfachere Bauvorhaben (z. B. Geräteschuppen bis 75 m³, Garagen, Terrassenüberdachungen etc.) können unter Umständen verfahrensfrei errichtet werden. Es ist dann kein Bauantrag und auch keine Entwurfsplanung erforderlich. Lediglich bei verfahrensfreien Dachgeschossausbauten und bestimmten verfahrensfreien Nutzungsänderungen hat ausnahmsweise eine Anzeige an die Gemeinde zu erfolgen, die aber z.B. auch per E-Mail erfolgen kann. Die zuständige untere Bauaufsichtsbehörde am Landratsamt erteilt Ihnen im Einzelfall Auskunft, ob Ihr Vorhaben verfahrensfrei ist.

„Verfahrensfrei“ heißt nicht „rechtsfrei“!

Wenn Sie eine bauliche Anlage errichten oder ändern, die nach

der Bayerischen Bauordnung verfahrensfrei ist, bedeutet dies nur, dass Sie keinen Bauantrag stellen müssen und keine Baugenehmigung brauchen. Eine Prüfung Ihres Bauvorhabens vor der Errichtung durch die Bauaufsichtsbehörde erfolgt nicht. Sie sind selbst für die Einhaltung der geltenden Vorschriften verantwortlich. Sie müssen zum Beispiel Abstandsflächen einhalten und Vorgaben eines Bebauungsplans oder Vorgaben einer Ortsgestaltungssatzung oder einer Werbeanlagensatzung, beachten. Welche speziellen Regelungen für Ihr Vorhaben bestehen, erfragen Sie bitte bei der Gemeinde.

Außerdem müssen Sie eigenverantwortlich prüfen, ob Sie für Ihr Bauvorhaben möglicherweise eine andere Genehmigung benötigen.

Wenn Sie beispielsweise ein Bauvorhaben in der Nähe von Baudenkmalern errichten, benötigen Sie unter Umständen eine denkmalrechtliche Erlaubnis. Wenn Sie sich nicht an bestehende Anforderungen halten, kann die Bauaufsichtsbehörde den Bau einstellen, die Nutzung untersagen oder gar die Beseitigung verfügen.

Näheres zum Thema „Verfahrensfreie Bauvorhaben“ erhalten Sie unter www.stmb.bayern.de/buw/bauherreninfo/bauaufsichtliches_verfahren/verfahrensfreibauvorhaben/index.php

Ihr Ansprechpartner:

Frau Ribic
Telefon: 08732 / 9201-12
ribic@markt-frontenhausen.de

Neue Bezahlart eingeführt

Die Marktverwaltung bietet jetzt auch die Bezahlung per PayPal an.

Bereits seit 2016 haben Bürger die Möglichkeit, im Rathaus anfallende Gebühren beispielsweise für Personalausweis oder Reisepass per EC-Karte zu begleichen. Nun wurde der Service erweitert und PayPal als Bezahlmöglichkeit für Online-Bean-

tragungen wie etwa für Führungszeugnisse, Auszüge aus dem Melderegister oder standesamtlichen Urkunden eingeführt. Wir freuen uns, mit dieser Einführung den Bürgerservice weiter verbessern zu können!



Beitrag zum Hitzeschutz

Markt Frontenhausen nimmt bereits den zweiten öffentlichen Trinkwasserbrunnen in Betrieb

Der Markt Frontenhausen freut sich, mitteilen zu können, dass der zweite öffentliche Trinkwasserbrunnen offiziell in Betrieb genommen wurde. Bürgermeister Dr. Gassner und Wassermeister Michael Mörtl haben sich dazu persönlich an der neuen Quelle erfrischt.

Mit diesem weiteren Schritt stärkt die Gemeinde ihr Engagement für eine nachhaltige, gesunde und bürgernahe Infrastruktur und leistet weiter einen wichtigen Beitrag zum Hitzeschutz.

Der neue Brunnen befindet sich in zentraler Lage am Marienplatz und bietet rund um die Uhr kostenloses, qualitativ hochwertiges Trinkwasser – direkt aus der öffentlichen Wasserversorgung für Mensch und Tier. Über ein zusätzliches Trinkbecken am Boden können auch vierbeinige Begleiter an heißen Tagen frisches Wasser genießen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde der erste Trinkwasserbrunnen am „Sportpark Vilsaue“ eröffnet und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Bürgermeister Dr. Gassner betont: „Mit dem zweiten Trinkwasserbrunnen inkl. Trinkbecken für Hunde setzen wir ein klares Zeichen für Umweltbewusstsein



Bild: Markt Frontenhausen

und Daseinsvorsorge. Gerade in den Sommermonaten ist der Zugang zu kostenlosem Trinkwasser wichtig – auch für unsere vierbeinigen Bürger und Gäste.“

Beide Brunnen wurden in Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk Frontenhausen geplant und umgesetzt und sind barrierefrei benutzbar. Sie erfüllen alle aktuellen hygienischen Anforderungen und werden regelmäßig durch die Mitarbeiter des Wasserwerks kontrolliert.

Mit dieser Maßnahme setzt der Markt Frontenhausen auch ein

Zeichen für Klimaanpassung und Lebensqualität im öffentlichen Raum. An drei Ausläufen kann per Knopfdruck entweder direkt Wasser getrunken oder eine Trinkflasche befüllt werden – ein praktischer Service für alle, die in Frontenhausen unterwegs sind.

Die Gesamtkosten dieser sinnvollen Maßnahme belaufen sich auf ca. 15.000 Euro und werden mit 90 Prozent durch das Sonderförderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ durch den Freistaat Bayern unterstützt.

Netzmodernisierung für Frontenhausen

Schnell, stabil, zukunftssicher

Die Bauphase für den geförderten Ausbau von schnellem Glasfaser-Internet startet voraussichtlich 2026. Der Markt Frontenhausen setzt sich für ein stabiles, zukunfts-sicheres Netz mit Gigabit-Geschwindigkeiten für ihre Bürger*innen und Unternehmen ein und unterstützt damit den digitalen Fortschritt. In Kooperation mit der Telekom haben nun ca.240 Haushalte und Unternehmen die Möglichkeit, einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- bzw. Geschäftsräume zu erhalten.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Ein Internetzugang über Glasfaser ermöglicht Download-Geschwindigkeiten bis zu 1.000 MBit/s und bietet eine stabile Verbindung, auch wenn viele das Internet nutzen. So können z.B. mehrere Personen im Haushalt gleichzeitig Filme in HD streamen, im Home Office arbeiten, online spielen und Musik hören. Glasfaser eignet sich sehr gut für die Nutzung weiterer komfortabler Dienste, wie z.B. Magenta TV, dem Gesamtpaket der Telekom für Fernsehen und Streaming.

Anschluss nicht verpassen

Alle, die an das schnelle neue



Netz angeschlossen werden möchten, müssen jetzt aktiv werden und Ihren Glasfaser-Hausanschluss bei der Telekom beauftragen. Für die Nutzung des Glasfaser-Anschlusses ist zudem ein Glasfaser-Tarif erforderlich. Mehrere Tarife mit verschiedenen Anschluss-Geschwindigkeiten stehen dafür zur Verfügung. Gut zu wissen: Die Glasfaser-Tarife der Telekom bieten eine besonders schnelle und stabile Netzverbindung zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser auch von einer hohen Upload-Geschwindigkeit. Diese entspricht immer der Hälfte der gebuchten

Download-Geschwindigkeit. Außerdem sind in den Glasfaser-Tarifen alle Gespräche ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz bereits inklusive.

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss und einen Glasfaser-Tarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter*in, um das Einver-

ständnis für die Verlegung des Glasfaser-Anschlusses einzuholen.

Beraterteam vor Ort

Im Ausbaugebiet ist ein Beraterteam im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater*innen können einen Dienstausweis vorlegen. Rückfragen zur Legitimation der Mitarbeiter sind unter der Rufnummer 0800-330 9765 möglich.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ist gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes sehr energiesparsam. Je mehr Haushalte sich für den Glasfa-

ser-Anschluss entscheiden, umso mehr Energie kann in Frontenhausen eingespart werden.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Tarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent*in. Sie werden benachrichtigt,

sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist.

Mehr Informationen zur Buchbarkeit und zu den Tarifen der Telekom erhalten Sie:

- » im Internet unter www.telekom.de/glasfaser
- » in folgendem Telekom/Partner-Shop:
 - Telekom Partner Telecenter Dingolfing, Spitalplatz 3, 84130 Dingolfing
 - Telekom Partner Expert Feuchtkrüger GmbH, Pappelweg 8, 84130 Dingolfing
- » telefonisch kostenlos unter 0800 2266100 (Privatkunden) und 0800 330 6709 (Geschäftskunden)



Impressum

Herausgeber: Markt Frontenhausen, Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/9201-0, info@markt-frontenhausen.de, www.markt-frontenhausen.de.
Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Dr. Franz Gassner
Druckerei: Ortmaier Druck GmbH, 84160 Frontenhausen, www.ortmaier-druck.de
Gestaltung: motivmedia Verlag, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de

Volksfest Frontenhausen

14.–18. August 2025



Donnerstag, 14.08. Tag der Vereine und Behörden

18.30 Uhr Standkonzert am Marienplatz mit „Frontenhausener Marktpfaffen“ und „Oachner Blechbeißer“
19.00 Uhr Auszug, anschl. Bieranstich mit 1. Bürgermeister Dr. Franz Gassner „Heldensteiner HeuBodnBlosn“

Freitag, 15.08. (Mariä Himmelfahrt)

10.00 – 14.00 Uhr Frühlingschoppen mit „i-Düpfel“
14.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb
18.00 Uhr „Kreuzfido“

Samstag, 16.08. Tag der Betriebe

14.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb
14.00 – 17.00 Uhr Seniorennachmittag mit „Werner Perlinger“
15.00 Uhr Auftritt „Vilstaler Tanzclub Geisenhausen“
19.00 Uhr „RotzFrech“

Sonntag, 17.08. Tag der guten Nachbarschaft

9.00 – 14.00 Uhr Oldtimer-Treffen am Marienplatz
9.30 Uhr Partner-Watt-Turnier und Schafkopf-Turnier
10.00 Uhr Frühlingschoppen mit Weißwürsten
11.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb mit Mittagstisch-Angebot
12.30 Uhr Fahrzeugweihe am Marienplatz
14.00 Uhr Pferderennen zum C-Bahn-König
16.00 Uhr „Spirifankerl“

Montag, 18.08. Volksfestausklang

14.00 Uhr Wiesen- und Festzeltbetrieb
14.00 Uhr Kindernachmittag mit verbilligten Preisen bei den Schaustellern

14.30 Uhr Kasperltheater: „Kasperl und das verzauberte Königreich“ Aufführung vom Puppentheater Sonnenschein
14.00 – 17.00 Uhr Kinderschminken im Festzelt mit der Kolpingjugend Frontenhausen
16.00 Uhr Verlosung für Kinder (Gutscheine für Bayernpark, Caprima, McDonalds, Kino)
19.00 Uhr „Flash Dance“
22.00 Uhr Brillant-Feuerwerk

Dienstag, 19.08. (Live-Konzert-Abend)

18.00 Uhr Einlass ins Festzelt mit Festzeltbetrieb
20.00 Uhr „Auf A Wort – Best of STS & Austropop“

Tickets: Landshut, RockShop, Innere Münchener Str. 56, Tel: 0871/45132
Am schnellsten per E-Mail: www.rockshop-landshut.de oder bei Ormaier-Druck/Vilstasibote, Frontenhausen, Birnbachstr. 2

Schirmherr: 1. Bürgermeister Dr. Franz Gassner

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Markt Frontenhausen, Volksfestfreunde,
Schausteller, die Brauerei Aldersbach und
Partyservice Esterl & Kaiser



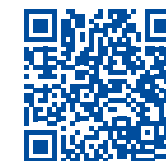
– Für Unfälle aller Art wird nicht gehaftet –

Veranstaltungskalender:

- 01.08.2025 Jugend-Zeltlager der DJK-Altenkirchen
- 02.08.2025 „Weiße Nacht“ am Marienplatz
- 03.08.2025 Floh- und Trödelmarkt am Volksfestplatz
- 14. – 18.08.2025 Volksfest Frontenhausen
- 17.08.2025 Pferderennen am Volksfestplatz
- 23.08.2025 Blasmusik im Biergarten des Gasthofes zur Post
- 31.08.2025 Sommerquiz der Kolpingjugend im Gasthof zur Post
- 07.09.2025 Floh- und Trödelmarkt am Volksfestplatz
- 23.09.2025 Vortrag Ernährung bei Demenz – ausgewogen und aktiv begleiten! Vilstaler Herzen

- 04.10.2025 – 05.10.2025 5. Kunsthandwerksmarkt an der Oidn Buamaschui
- 05.10.2025 Floh- und Trödelmarkt am Volksfestplatz
- 11.10.2025 25. Frontenhausener Weinfest in der Gemeindehalle

- 18.10.2025 Das Knödelkomplott – Krimidinner im Gasthof zur Post
- 19.10.2025 Gankino Circus – Das Gegenteil von Rock'n'Roll im Gasthof zur Post



Veranstaltungskalender: <https://www.markt-frontenhausen.de/Veranstaltungen.n18.html>

Kultur im Postsaal



<https://postsaal-frontenhausen.de>



Foto: Roman Hofbauer

19.10.25: Gankino

Gemeinsamer Ausflug in den Skyline Park

Am Freitag, den 20. Juni, machten sich 25 Jugendliche aus dem Landkreis Dingolfing-Landau gemeinsam mit dem Bus auf den Weg in den Skyline Park. Organisiert wurde der Tagesausflug im Rahmen des Ferienprogramms von Gemeindejugendpfleger Florian Wimmer in enger Kooperation mit dem Kreisjugendring Dingolfing-Landau sowie der Gemeindejugendpflege Pilsting-Wallersdorf.

Bei bestem Sommerwetter verbrachten die Jugendlichen einen abwechslungsreichen Tag

in Bayerns größtem Freizeitpark. Ob Achterbahn, Wasserattraktion oder gemütliches Karussell – für alle war etwas dabei. Die Teilnehmenden hatten sichtlich Spaß, und auch die betreuenden Fachkräfte genossen den Tag in vollen Zügen.

„Die Stimmung war super, das Wetter perfekt – und die Zusammenarbeit einfach großartig“, sagte Gemeindejugendpflegerin Julia Schreieder. So lautete auch das einhellige Fazit aller beteiligten Organisator*innen. Besonders

erfreulich: Viele der Jugendlichen lernten sich zum ersten Mal kennen und nutzten die Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen.

Der Ausflug war nicht nur ein Highlight im Ferienprogramm, sondern auch ein schönes Beispiel für gelungene Zusammenarbeit in der offenen Jugendarbeit. Ein großer Dank gilt dem gesamten Organisationsteam, den engagierten Begleitpersonen und natürlich den Jugendlichen, die diesen Tag mit Leben gefüllt haben.



Foto: Wimmer Florian

Jugendtreff:

Eine Einrichtung der offenen Jugendarbeit

Vilsbiburger Straße 40
84160 Frontenhausen

Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00 - 19.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner:

Florian Wimmer
Telefon 0151 51646439
florian.wimmer@jugendarbeit-dingolfing-landau.de

„Streuobst für alle!“

Wussten Sie schon? Streuobstwiesen zählen mit bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den absoluten Hot-Spots der Artenvielfalt. Sie sind nicht nur ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, sondern tragen auch zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Förderung der Biodiversität bei.

Das Förderprogramm „Streuobst für alle!“, das über die Ämter für Ländliche Entwicklung abgewickelt wird, zielt darauf ab, den derzeitigen Streuobstbestand in Bayern zu fördern und zu erhalten. Bis 2035 sollen deshalb insgesamt 1 Million neue Bäume über den gesamten Freistaat gepflanzt werden, auf öffentlichen wie auch privaten Flächen.

Das Programm richtet sich an Kommunen, Verbände und Vereine, die aktiv, beispielsweise im Rahmen einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion, zur Pflege und zum Ausbau des Streuobstbestands beitragen möchten.

Gefördert wird der Kauf von Streuobstbäumen, sei es z.B. Apfel-, Birnen-, Pflaumen oder Kirschbaum, mit bis zu 45 Euro der Brutto-kosten je Baum – Mindestanzahl 10 Bäume.



©iStock

Als Eigenanteil bleiben lediglich die Aufwendungen für das Pflanzmaterial, zum Beispiel Anbindepfosten, Stammschutz, Wühlmausschutz usw. Die Antragstellung ist unkompliziert und erfolgt in wenigen Schritten online über das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung.

Alle Informationen finden sich auf folgender Seite:

<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/streuobst-pakt-foerderung-programm-streuobst-fuer-alle/index.html>



Foto: Rosa Kugler

Der Markt Frontenhausen sucht
zum **01. September 2026** eine/n



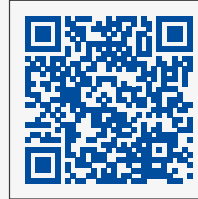
Auszubildende/n

(m/w/d) im Ausbildungsbereich
Verwaltungsfachangestellte/r
Fachrichtung Kommunalverwaltung

Dein Ansprechpartner:

Ausbildungsleiter
Herr Dittrich, Tel. 08732 / 9201-25

Umfangreiche Informationen zu
dem Ausbildungsangebot unter
www.markt-frontenhausen.de/stellenausschreibungen



Wann kann ich mich bewerben?

Von Anfang August bis Ende September 2025

Wo kann ich mich bewerben?

Bewerbungen (schriftlich oder per E-Mail) mit aussagekräftigen Unterlagen werden erbeten an:

Markt Frontenhausen Telefon 08732 / 9201-0
Marienplatz 3 hauptamt@markt-frontenhausen.de
84160 Frontenhausen **www.markt-frontenhausen.de**

Filmkulisse „Niederkaltenkirchen“

**Bereits rund 30.000 Eberhofer-Flyer ausgegeben –
App und Homepage bieten digitales Erlebnis**

Die Begeisterung für die Eberhofer-Krimis ist ungebrochen. Rund 30.000 Exemplare des beliebten Eberhofer-Flyers wurden bereits an Fans und Besucher aus nah und fern ausgegeben. Um den zahlreichen Gästen bei der Entdeckung der Original-Drehorte in Frontenhausen – dem fiktiven Niederkaltenkirchen – zu helfen, wurde 2019 der erste Eberhofer-Flyer veröffentlicht.

Aufgrund der großen Nachfrage erschien 2022 eine überarbeitete Neuauflage. Ein weiteres Highlight folgte im Sommer 2024. Der neue Mixed Reality Media Guide

„Filmkulisse Niederkaltenkirchen“ ermöglicht es Besucherinnen und Besuchern, die Filmkulissen auf eine ganz neue, digitale Art zu erleben. Mithilfe der Locandy App (für interaktives Abenteuerspiel erforderlich) aber auch rein über die Homepage des Marktes (**www.markt-frontenhausen.de/eberhofer-tourismus**) können Nutzer digital in die Welt des Eberhofer-Universums eintauchen. Rund 3.000 Gäste haben den innovativen Media Guide bereits genutzt – ein vielversprechender Start für das moderne Angebot, das die beliebten Drehorte nicht nur sichtbar, sondern auch erlebbar macht.

Mit dem Flyer und der App bietet der Markt Frontenhausen seinen Gästen damit gleich zwei Wege, um auf den Spuren von Franz Eberhofer & Co. zu wandern – analog wie digital.

Als „Sprecher“ dieses Audio-Guides fungiert kein geringerer als der international bekannte Schauspieler und Synchronsprecher Christian Schult. Dieser vertonte u. a. schon Hollywoodikonen wie Robert Redford, Anthony Hopkins und Kirk Douglas.

Viel Spaß und Unterhaltung beim Besuch der Filmkulissen wünscht Ihnen der Markt Frontenhausen.



Eberhofertourismus



Spendenübergabe 2024, Bildrechte: Monika Ebnet, DA

Wir (er)kennen sie... - Meist mit einem Flyer in der Hand und stauend durch den Markt gehend. Paarweise oder in ganzen Gruppen – unsere Eberhofer-Touristen.

Was 2019 mit der ersten Eberhofer-Führung begann, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil in der Touristikbranche etabliert. So kommen unsere Gäste aus allen Bundesgebieten Deutschlands und dem umliegenden Ausland, um sich auf die Spuren des Franz Eberhofer zu begeben.

Mehr als 55 gebuchte Führungen haben unsere ehrenamtlichen Gästeführer Franz Wimmer, Dr. Franz Gassner und Günther Engl,

seither durch unser Frontenhausen geführt, um ihnen die Drehorte mit vielen lustigen Anekdoten zu zeigen. Und das kommt an! Allein 2025 wurden bereits 11 Führungen durchgeführt und weitere 19 sind bisher gebucht. Tendenz steigend.

Die Einnahmen der Führungen werden seit Beginn an gespendet. Somit konnten, Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Gästeführer, bereits Spenden von über 8000€ an caritative Einrichtungen weitergegeben werden.

So ist der Eberhofer Franz nicht nur in Niederkaltenkirchen ein „Held“, sondern auch im wirklichen Leben und zwar bei uns – in Frontenhausen.



Dr. Franz Gassner bei seiner ersten Eberhofer-Führung, Foto: Markt Frontenhausen

Straßennahmen- und Ortsteilverzeichnis von Frontenhausen

Aktuell kann der Markt Frontenhausen 137 Straßennamen und Ortsteile in seinem Bestand ausweisen. Die HIG, um Vorsitzenden Sepp Wunderlich und interessierte Mitbürger haben gemeinschaftlich die Personennamen oder unbekannten Straßenbezeichnungen erkundet und beschrieben. Eine Auflistung der einzelnen Straßen finden Sie unter: [www.markt-frontenhausen.de/strassennahmen-und-ortsteilverzeichnis-von-](http://www.markt-frontenhausen.de/strassennahmen-und-ortsteilverzeichnis-von-frontenhausen?suche=)

[frontenhausen?suche=](http://www.markt-frontenhausen.de/strassennahmen-und-ortsteilverzeichnis-von-frontenhausen?suche=) Das Recht, den öffentlichen Straßen (und Plätzen) Namen zu geben, ist eine Selbstverwaltungsangelegenheit der Gemeinden. Der Gemeinde steht bei der Wahl des Straßennamens weitgehende Gestaltungsfreiheit zu; die allgemeinen Grenzen des Ermessens sind jedoch zu beachten. Mit der Straßenbenennung können verdiente Bürgerinnen und Bürger geehrt und die örtliche Tradition gepflegt wer-

den. Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, ihr Grundstück mit der von der Gemeinde festgesetzten Hausnummer zu versehen. Hilfreiche Auskünfte gaben Altbürgermeister Georg Retz und Hans Loth. Siehe auch Heimatjahrbuch Nr. 1 von 1991; Artikel von Dr. Georg Schwarz, Dingolfing, (Seite 149 bis Seite 159).



Begeisterte Besucher beim Töpfermarkt



Bei schönstem Wetter eröffnete Schirmherrin Renate Bumeder den 43. Töpfermarkt in Frontenhausen und betonte, dass diese Ausstellung ein lebendiges Zeugnis von Handwerk, Kreativität und regionaler Verbundenheit ist. Töpfer und Hafner präsentierten hochqualifiziertes Handwerk, das bereits auf

der Grenze zu Kunst steht. Geschirr, Gartenstehlen, Schmuck, Lampen – eine große Vielfalt bot sich den Gästen und das in einer großen Farbenpracht. Der „Marktplatz“ an der Oidn Buamaschui sorgte für ein stimmiges Ambiente und machte den Töpfermarkt wieder zu einem



Schmuckstück. Und natürlich soll es nicht der letzte Markt gewesen sein, die Vorbereitungen für die nächstjährige Veranstaltung laufen bereits an, denn die Aussteller wollen auch dann wieder schönste Handwerkskunst präsentieren und die heimischen Haushalte damit bereichern.

Klarstellungen zur Verkehrsregelung für die außerörtlichen Kreisverkehre

Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer verbessern

Die Straßenverkehrsbehörde des Marktes Frontenhausen informiert über wichtige Regeln zur Nutzung von Kreisverkehren, insbesondere im Hinblick auf Fußgänger und Radfahrer. Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und Missverständnisse zu vermeiden, werden die geltenden Verkehrsregelungen für die außerörtlichen Kreisverkehre im Markt erläutert. Es werden alle Verkehrsteilnehmer gebeten, insbesondere beim Einfahren in Kreisverkehre, auf die geltenden Vorfahrtsregeln zu achten. Durch gegenseitige Rücksichtnah-

me und regelkonformes Verhalten lassen sich Unfälle und gefährliche Situationen vermeiden.

„**Franz-Eberhofer-Kreisel**“ und „**Kreisverkehr am Gewerbegebiet**“ zwischen Frontenhausen und Marklkofen:

Für Autofahrer:

- » Wer im Kreisverkehr fährt, hat Vorfahrt.
- » Nur beim Verlassen blinken.
- » An den Ein- und Ausfahrten haben Autofahrer Vorfahrt. Trotzdem gilt: Rücksicht nehmen und aufmerksam bleiben!

Für Radfahrer:

- » Der Radweg muss benutzt werden.
- » Beim Überqueren der Ein- und Ausfahrten haben grds. **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!

Für Fußgänger:

- » An den Ein- und Ausfahrten haben grds. **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!
- » Trotzdem gilt: Blickkontakt suchen, aufmerksam bleiben. Fahrzeuge müssen nur dann warten, wenn der Fußgänger bereits auf der Fahrbahn ist oder sich un-



mittelbar am Überweg befindet und ein Anhalten möglich und zumutbar ist (§ 1 StVO, allgemeine Rücksichtspflicht).

Fußgängerquerung an der Volksbank:

Für Autofahrer:

- » An dem Übergang haben Autofahrer Vorfahrt. Trotzdem gilt:

Rücksicht nehmen und aufmerksam bleiben!

Für Radfahrer:

- » Der Übergang muss benutzt werden.
- » Beim Überqueren haben **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!

Für Fußgänger:

- » Der Übergang muss benutzt

werden.

- » Beim Überqueren haben **Autofahrer** Vorrang! Beschilderung beachten!

- » Trotzdem gilt: Blickkontakt suchen, aufmerksam bleiben!

Unser Appell:

Ein bisschen mehr Rücksicht, ein kurzer Schulterblick – so bleibt der Kreisverkehr für alle sicher!



Die Einwohnerschaft des Marktes Frontenhausen 1690

Helmut Rankl¹ gibt einen anschaulichen Überblick über die Anzahl und die Zusammensetzung der Bewohner unseres Marktes zuerst für 1690 und dann für 1729. Bereits 1683 stiftete der damalige Pfarrer und Dekan Melchior Thumb nach all den Wirren von 30-jährigem Krieg und Pest ein Gemälde mit dem Martyrium des Apostels Jakobus d. Ä. für den neuen barocken Hochaltar. Das sollte wohl auch ein Zeichen für den allgemeinen Aufbruch im Ort gewesen sein. Dr. Johann Geiger² listet für 1808 aber auch erst 186 Häuser mit ihren Besitzern auf, also nicht viel mehr als zum Ende des 17. Jahrhunderts.

In der Statistik für 1690 werden zunächst die 137 „**haushabigen Bürger**“ (Hausbesitzer, immerhin nur 50 weniger als 1808) mit ihrem Namen und Beruf aufgezählt, 122 davon waren verheiratet, drei waren Witwer und zwölf Witwen. Die Anzahl der Kinder oder sonstiger im Haushalt lebender Personen wird nicht angegeben. Diese Marktbewohner setzten sich wie folgt zusammen: Ein Müller, ein Zimmermeister, ein Fischer, ein Glaser, ein Feldhüter, ein Seiler, ein Nachtwächter, ein Wagner, ein Maurer, ein Gabeshüter (eigentlich Vogelscheuche – wohl Hüter der Feldfrüchte), ein

Seifensieder, ein Kupferschmied, ein Pechler (Harz oder seine Verarbeitung wurde zur Abdichtung von Holzfässern benötigt), ein Bader, ein Organist, ein Schuster, ein Marktbote, ein Schlosser, ein Weißgerber (Erzeugung von besonders hellem, fast weißem Leder aus Kalbs-, Schafs- oder Ziegenhaut, welches zu Handschuhen, Beuteln, Buchdeckeln und Etuibezügen verarbeitet wurde), ein Bierwirt, ein Lebzelter, ein Haubenmacher (Kopfbedeckungen und -schmuck, vornehmlich für Frauen), ein Amtskämmerer und eine Einmacherin (Seelennonne, welche die Totendienste und

die Bestattungen besorgte). Zwei Schweinetreiber, zwei Hafner, zwei Schuhmacher, zwei Sattler, zwei Scherer (sie hatten i.d.R. eine medizinische Ausbildung zum Bader gemacht, die anschließende Prüfung jedoch aus einem bestimmten Grund nicht bestanden; oft genug jedoch verfügte auch der Scherer über ein hervorragendes und umfassendes Praxiswissen in Anatomie und Wundheilkunde), zwei Gastgeb, zwei Marktprokuratoren (ein Beamter des Marktes, der die Interessen des Fiskus bei Gericht zu vertreten hatte und der dafür sorgte, dass die zustehenden Einkünfte auch wirklich eingingen; aufgrund dessen wurden meist Rechtsgelehrte aus bürgerlichem Stand zu Prokuratoren berufen), zwei Färber, zwei Kramer und zwei Schreiner. Drei Tuchknappen (= Tuchmachergesellen), drei Lederer und drei Hufschmiede. Vier Binder (stellt Behälter und Gefäße, meist aus Holz her), vier Metzger und vier Schuhmacher. Die meisten Bürger stellten die folgenden Berufe dar, die damals wohl zum täglichen Leben am notwendigsten waren: Fünf Bäcker und fünf Schneider. Nur sechs Bauern, aber sieben Zimmerleute sowie sieben Weber. Die große Anzahl der Zimmerer überrascht nicht, waren doch die Häuser damals alle aus Holz. Ziegel waren viel zu teuer. Acht Tuch-

macher und acht Brauer (Bier war weniger alkoholisiert als heute und wegen der Vergärung hygienischer als normales Brunnenwasser). Zuletzt zehn Tagwerker. Bei denen dürfte es sich um „herabgesunkene“ Handwerker handeln, welche dieses – meist aus finanziellen Gründen – nicht mehr ausüben konnten.

Die Anzahl der sogenannten „**Inwohner**“ betrug 52. Davon waren 38 verheiratet, zwei waren Witwer und 10 Witwen. Inwohner wurden in vielen Gegenden Süddeutschlands, in Sachsen und auch in Österreich, die Bewohner einer Stadt / eines Marktes bezeichnet, die kein Haus- oder Grundeigentum und damit auch kein Bürgerrecht besaßen.

Meist im Mittelpunkt oder am Rand der Plätze stand und steht bis heute das Rathaus als Symbol bürgerlicher Selbstverwaltung und Autonomie. Die Selbstverwaltung war aber unterschiedlich ausgeprägt. Schriftliche Rechte oder Privilegien standen am Ende, nicht am Anfang der Autonomie. Frontenhausen bekam bereits 1386 beim Kauf durch die niederbayerischen Herzöge vom Regensburger Bischof seine Marktrechte bestätigt. Die freiwillige Gerichtsbarkeit (Notariat) und das Siegelrecht besa-

ßen alle Städte und Märkte, auch eine Ratsverfassung. Die Niedergerichtsbarkeit war geteilt und stand vollständig nur den wenigsten Städten/Märkten zu. Der jeweilige Landrichter übte auch in den Städten und Märkten als Stadt- oder Marktrichter die Gerichtsbarkeit im Auftrag des Landesherrn aus. Die Zusammensetzung der Statistik zeigt also ein mannigfaltiges und lebhaftes Handels- und Handwerkerleben im Markt und zeugt damit von dessen zentraler Versorgungsstellung im mittleren Vilstal, auch mit eher seltenen und/oder anspruchsvollen Berufen. Die traditionelle bürgerliche Autonomie wurde 1807/1808 durch den „bürokratischen Absolutismus“ der Montgelas-Zeit im Bereich Justiz, Polizei/Verwaltung und Gemeinde- und Stiftungsvermögen faktisch beseitigt. Viele Märkte gaben ihren Rechtsstatus auf und stiegen aus finanziellen Gründen zu Landgemeinden ab. Erst das Gemeindeedikt von 1818 stellte die bürgerliche Autonomie wieder her. Frontenhausen ist bis heute stolzer Markt geblieben.

Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie auf der Homepage unseres Marktes:

<https://www.markt-frontenhausen.de/Geschichte.n26.html>



Der Markt Frontenhausen von Südosten am Ende des 16. Jahrhunderts.³

¹ Rankl, Helmut: „Die Städte und Märkte des Rentamts Landshut 1600-1818“ / Band 2: Quellen und Tabellen Niederbayerisches Bürgertum in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft der Frühen Neuzeit; herausgegeben von der Kommission für Bayerische Landesgeschichte; München; 2021

² Dr. Johann Geiger: „Der Markt Frontenhausen im Jahre 1808“; in „Der Markt Frontenhausen im Mittleren Vilstal“, herausgegeben 1986 vom Markt Frontenhausen, Seite 62 ff.

³ 1866 beauftragte der Historische Verein von Oberbayern den Münchner Maler Carl August Lebschée (1800–1877) damit, 36 der 102 Ansichten bayerischer Städte, Märkte und Burgen im Antiquarium der Münchner Residenz in Aquarellen wiederzugeben. Um 1570 erbaut, wurde es 1586 in einen Festsaal umgebaut und u.a. von Hans Donauer d. Ä. (um 1521–1596) mit Malereien ausgeschmückt. Dieser führte in den Stichkappen und Fensterleibungen die besagten Ortsansichten aus; sie gelten als die frühesten nach realer Anschauung gemalten Abbildungen bayerischer Örtlichkeiten.

IHRE ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Amtsleitung

Erster Bürgermeister **Dr. Franz Gassner**

Telefon: 08732 9201-0

Geschäftsleitung

Planen und Bauen, Leitung Wasserwerk

Christian Dittrich

Telefon: 08732 9201-25

dittrich@markt-frontenhausen.de

Frau Weiß

Vorzimmer, Ferienprogramm, Kultur und Tourismus

Telefon: 08732 9201-60

weiss@markt-frontenhausen.de

Frau Seisenberger

Mitarbeiterin der Geschäftsleitung, Homepage

Telefon: 08732 9201-15

seisenberger@markt-frontenhausen.de

Frau Mittermaier

Ordnung- u. Soziales, Straßenverkehrsrecht, Wahlen

Telefon: 08732 9201-31

mittermaier@markt-frontenhausen.de

Frau Aigner

Melde- und Passwesen, Rentenangelegenheiten

Telefon: 08732 9201-30

aigner@markt-frontenhausen.de

Frau Ribic

Standesamt, Bauverwaltung, Friedhofsverwaltung

Telefon: 08732 9201-12

ribic@markt-frontenhausen.de

Frau Drexler

Personalverwaltung

Telefon: 08732 9201-13

drexler@markt-frontenhausen.de

Leitung Finanzen und Gebäudemanagement,
Schulverband

Thomas Zehentner

Telefon: 08732 /9201-16

zehentner@markt-frontenhausen.de

Herr Dechantsreiter

Kasse, Wassergebühren

Telefon: 08732 9201-22

dechantsreiter@markt-frontenhausen.de

Frau Grötzinger

Kasse, Steuern und Abgaben

Telefon: 08732 9201-21

groetzinger@markt-frontenhausen.de

Frau Grünbeck

Liegenschaftsverwaltung, Pachten

Telefon: 08732 9201-14

gruenbeck@markt-frontenhausen.de

Frau Metschulat

Finanzverwaltung

Telefon: 08732 9201-23

metschulat@markt-frontenhausen.de

Frau Hiechinger

Verwaltung und Förderung Kindertageseinrichtungen

Telefon: 08732 9201-42

hiechinger@markt-frontenhausen.de



Markt Frontenhausen

Marienplatz 3, 84160 Frontenhausen

Telefon: 08732 9201-0

info@markt-frontenhausen.de

www.markt-frontenhausen.de

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

Termine können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.